

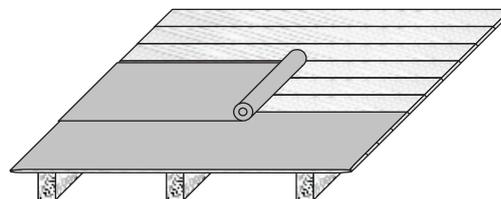
Montageanleitung

Dach und Belag - Platten EUREKO CPS und BNC

UNTERLAGE

Montage der Platten EUREKO CPS und BNC erfolgt auf Schalung aus OSB3-Platten oder aus luftgetrockneten (Feuchtigkeit 15-20%) schmalen Brettern mit einer einheitlichen Mindestdicke von 20 mm. Zwischen der Schalung und wärmedämmender Schicht muss ein entsprechender Lüftungsspalt, mindestens von 40 mm eingehalten werden. Die Unterlage bildet eine Abdichtungsfolie, deren Typ und Eigenschaften von der Dachkonstruktion abhängig ist. Beim einschaligen Dach verwendet man eine Diffusionsfolie mit innerer elastischer Membrane, um die Abdichtung der Einstichstelle sicherzustellen. Die Folie wird in Längsbahnen verlegt. Die Überlappung der einzelnen Bahnen ist meistens auf der Oberseite der Abdichtungsfolie markiert (Abb. 1). Bei überdurchschnittlich beanspruchten Stellen (Dachkehle, Übergänge der Neigungen, Fledermausgauben, Flächen, die unter die bestimmte Mindestneigung übergehen, usw.) muss eine verstärkte Abdichtung eingesetzt werden, am besten eine von den modifizierten Bitumen-Bahnen.

Abb. 1



DILATATION

Bei der Verlegung der Platten sind unter Berücksichtigung der Kunststoff-Basis des Produktes folgende Anweisungen unbedingt zu befolgen:

Die Platten sind nur an den dafür bestimmten Stellen zu vernageln. Falls es erforderlich ist, die Platte an einer anderen Stelle zu vernageln, ist diese neue Stelle mit einem Bohrer im Durchmesser von min. 4,5 mm vorzubohren.

Die Vorbohrung erfolgt auch bei den schon verlegten Platten, über die die Firstabdeckung, Seitenplatten, erste Platten der Diagonalen der Anfangsreihe usw. vernagelt werden.

Bei der Vernagelung ist mit Vorsicht vorzugehen, die Nägel werden nicht angezogen (ebenso wie bei den Platten aus Faserzement).

An Stellen für eine Sturmklammer ist zwischen den Platten eine Dilatationsfuge von mindestens 5 mm einzuhalten. (Abb. 2,3). Bei CPS-Platten wurde zur Ermittlung der minimalen Dilatationsfuge ein Ansatz angefertigt.

Für die Montage sind Nägel aus Cu, FeZn, Al mit einem Durchmesser von max. 2,8 mm und einer Mindestdicke von 32 mm, sowie tellerförmige Cu-Sturmklammern mit einem Durchmesser von 1,8 bis 2 mm zu verwenden. Die üblichen Sturmklammern sind stärker, es entsteht so eine unebene Unterlage für die Bedachung, deshalb ist der Einsatz dieser Klammern nicht geeignet.

Der Auslauf in die Windleisten, Giebelbleche usw. erfolgt immer mit einer genügenden Dilatationsfuge von min. 5 mm.

Bei der Beendigung unter der Seitenplatte BKL, BKP muss die untere Kante der Platte in negativen Winkel so abgeschnitten werden, dass das anhaftende Wasser auf der diagonalen Linie im tiefsten Punkt - mindestens 10 cm vom Giebelrand abtropft.

Die Nichteinhaltung dieser Anweisungen führt zur Dilatation des Materials und folgender Verformung der Platten.

Abb. 2

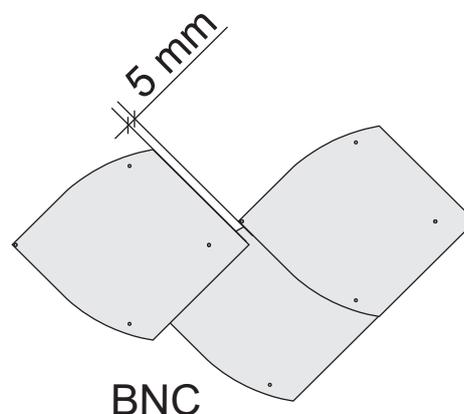
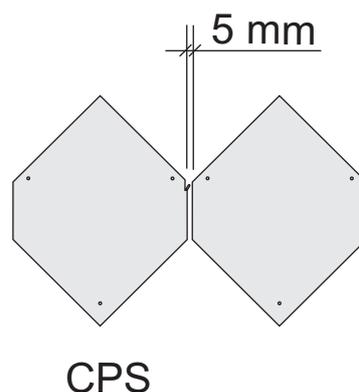


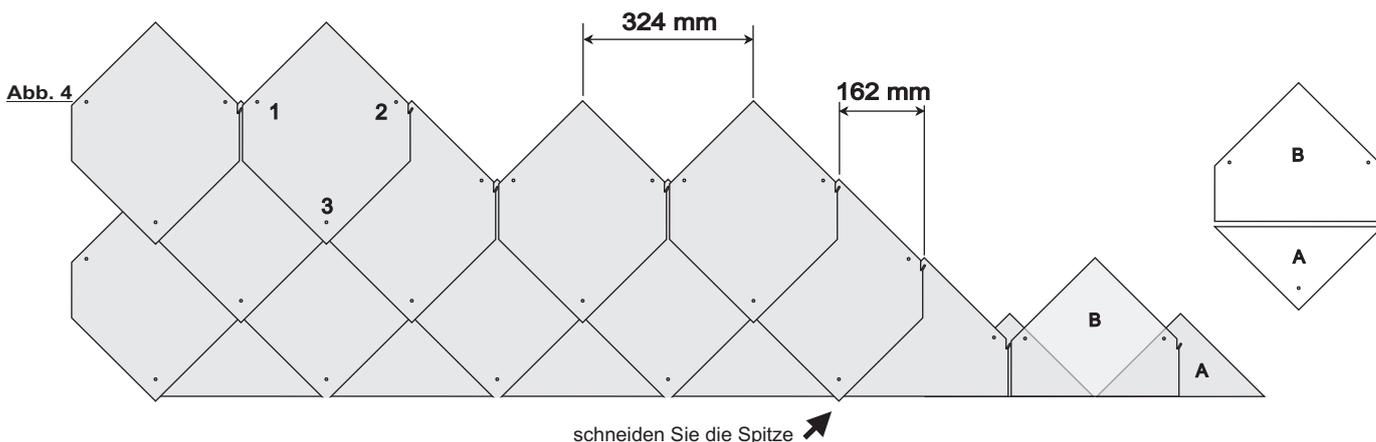
Abb. 3



VERLEGUNG DER CPS - PLATTEN

Verlegung der CPS-Platten – Bei dieser Bedachung handelt es sich um kleinformatige Dachplatten mit variabler Überlappung und Wasserbarriere gegen Wasseraufstieg. Die Fixation der Platten erfolgt mit zwei Nägeln im Punkt 1 und 2 und einer Sturmklammer im Punkt 3, die in die Dilatationsfuge gezogen wird. (Abb. 4)

Die untere Anfangsreihe wird über das Tropfnasenblech, auf das die Abdichtungsfolie ausgeführt ist, verlegt. Die Anfangsreihe besteht aus angepassten Platten, die laut Abb. 4 verlegt werden. Nach der Markierung des Achsenabstands der Platten in 324 mm fangen wir mit der ersten Reihe mit den Teilen „A“ an. Die zweite Reihe (aus Teilen „B“) ist gegenüber der unteren Reihe um einen Achsenabstand von 162 mm verschoben. Die dritte Reihe verlegt man auf den gleichen Achsenabstand wie die erste Reihe, die vierte Reihe auf den Achsenabstand der Zweiten usw. Die Überlappung der Platten in der Spitze sollte mindestens 5 mm betragen. In der unteren Tropfkante fassen die Spitzen die Ebene der schon verlegten Platten an.



VERLEGUNG DER BNC - PLATTEN

Bei der BNC-Bedachung handelt es sich um zweibahnige kleinformatige Dachplatten mit fixer Überlappung. Unter Berücksichtigung dessen, dass die Ausmaße der Überlappung auf der Platte nicht übereinstimmen, muss die Bedachung so befestigt werden, dass sie mit der größeren Überlappung gegen die überwiegende Richtung des Windsogs verlegt wird. Bei der Verlegung der Anfangsreihe auf die Fläche wählen wir die Richtung der Verlegung mit der Überlappung sog. „nach der Schuppe“.

Bei der Verlegung der Anfangsreihe gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Verlegung der Anfangsreihe auf die Fläche und weitere dann unter der Diagonale von 45° ohne Zuschnitt /Abb. 5/.
2. Verlegung der Anfangsreihe auf die Fläche und weitere dann unter der Diagonale von 45° mit Zuschnitt /Abb. 6/.

Die Verlegung der unteren Anfangsreihe auf die Fläche erfolgt über das Tropfnasenblech, auf das die Abdichtungsfolie ausgeführt ist. Die Platten in der Anfangsreihe werden gegen Windsog mit einer Sturmklammer an der Nagelstelle und durch Einstecken der folgenden Platte im vorgeformten Loch, das auf der Rückseite der Platten markiert ist, gesichert. Für eine bessere Anpassung muss der Ansatz auf der Rückseite abgeschnitten werden. Die Vernagelung erfolgt im neuen Dilatationsloch min. 4,5 mm oberhalb des Tropfnasenbleches. Von der Anfangsreihe wird mittels einer Montageschablone die erste Reihe unter dem Winkel von 45° verlegt. Die Montageschablone ist nur für die Ermittlung der Überlappung bei den ersten Platten der Diagonalen, keineswegs für die Arbeit auf der Fläche geeignet. Die Diagonalen verlegt man in der ganzen Länge und wir empfehlen, ihre Ebenheit spätestens jede dritte Reihe zu überprüfen.

Die Platten vernageln wir in Punkten 1 und 2. In die Dilatationsfuge schieben wir die Sturmklammer ein und die überlappende Platte stechen wir an Stelle des Lochs – Punkt 3 – ein (bei Verlegung von links nach rechts Punkt 4). Nach Befestigung der Platte biegen wir den vorstehenden Teil der Sturmklammer nach unten. /Abb.7/

Hinweis: Punkte 3 und 4 sind nicht zur Vernagelung bestimmt!!!

Abb. 5

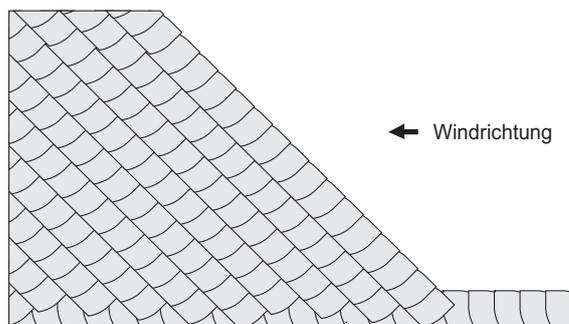


Abb. 6

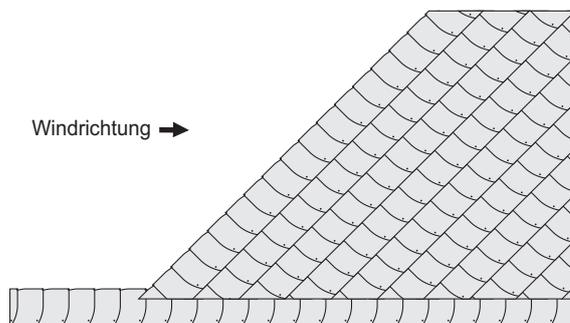
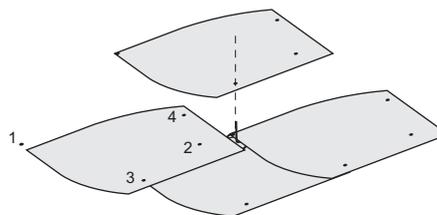


Abb. 7



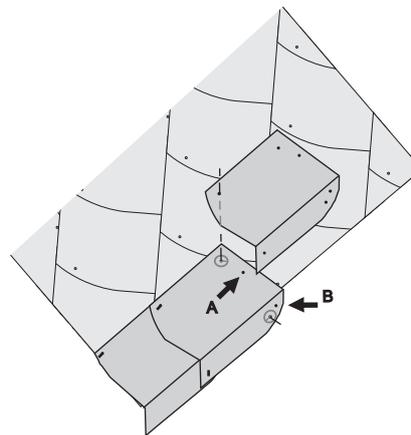
MONTAGE DER SEITENPLATTEN BLK UND BKP

Die Seitenplatte wird für die linke und rechte Seite der Dachgiebel hergestellt.

Sie wird über die Platten wie folgt verlegt:

Wir beginnen mit der Verlegung der ersten Seitenplatte von der Traufe, die wir im Punkt „A“ und „B“ über den zuerst befestigten Sturmklammern in vorbereiteten Löchern /Abb. 8/ vernageln. Die Vernagelung im Punkt „A“ muss erst nach der Vorbohrung eines Dilatationslochs von 4,5 mm durch die schon verlegten Platten erfolgen. Eine weitere Platte ist in vorbereiteten Löchern für die Windsogsicherung eingestochen und wiederholt in Punkten „A“ und „B“ mit eingehängten Sturmklammern vernagelt. Schließlich biegen wir die Sturmklammern nach unten und sichern die Platten so vor dem Windsog.

Abb. 8



MONTAGE DER DACHFIRST UND DES BH-GRATS

Der Dachfirst wird standardmäßig für Dachneigungen von 25, 35 und 45° hergestellt. Wird ein anderer Winkel benötigt, wählen wir eine etwas eingeschlossene Firstabdeckung. Bei der Montage passen wir die Firstabdeckung mit Druck auf den gewünschten Winkel /Abb. 9/ an und befestigen sie auf den gegenüberliegenden Seiten mit zwei Nägeln in vorbereiteten Löchern /Abb.10/. Für die Abdichtung der Nägel verwendet man spezielle PVC-Unterlagen.

Abb. 9

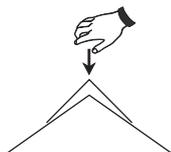


Abb. 10

